



# Die Rente ist sicher?

von

*Dr. Jörg Tremmel*

*Vorstandsvorsitzender der SRzG*

SRzG

# Vorstellung der SRzG



- gemeinnütziger Think-Tank mit den Satzungszielen „Generationengerechtigkeit“ und „Nachhaltigkeit“
- wissenschaftliche, aber allgemeinverständliche Forschung
- Generationengerechtigkeits-Preis von 10.000 Euro
- Fünf Bücher und zahlreiche Positionspapiere
- Vierteljährliche Zeitschrift „Generationengerechtigkeit!“ (Auflage: 8.000)
- enge Kooperation mit Jugendorganisation YOIS
- Weitere Infos unter [www.srzg.de](http://www.srzg.de)

# Vorstellung der SRzG



Politiker, die die SRzG beraten hat: Walter Riester (Rentenreformgesetz), Herta Däubler-Gmelin (Aufnahme von GG ins Grundgesetz), Johannes Rau, Guido Westerwelle, Horst Seehofer, Rita Süssmuth, Rezzo Schlauch

**SRzG**



# Inter- und intragenerationelle Gerechtigkeit

## **Generationengerechtigkeit (intergenerationelle Gerechtigkeit):**

Gerechtigkeit zwischen Generationen, die in Durchschnittsindividuen zusammengefaßt sind

## **Intragenerationelle Gerechtigkeit:**

Gerechtigkeit innerhalb einer Generation

## **Soziale Gerechtigkeit:**

Gerechtigkeit zwischen Arm und Reich innerhalb eines Landes

## **Internationale Gerechtigkeit:**

Gerechtigkeit zwischen verschiedenen Ländern

**Gerechtigkeit zwischen Männern und Frauen, verschiedenen Ethnien usw. usf.**

# Definition von Generationengerechtigkeit



- Generationengerechtigkeit:

- ➔ "Handle so, dass die Wirkungen deiner Handlung verträglich sind mit der Permanenz echten menschlichen Lebens auf Erden."

- (Hans Jonas, 1979)

- ➔ „Handle so, dass die nachrückende Generation mindestens ebenso große Chancen zur Befriedigung ihrer Bedürfnisse besitzt wie ihre Vorgänger-Generation.“

- (Allgemeine Definition von Generationengerechtigkeit der SRzG, 2001)

# Generationengerechtes Rentensystem



Das wichtigste Maß für die Generationengerechtigkeit ist die Rendite (das Beitrag-Leistung-Verhältnis), die jede Generation aus der gesetzlichen Rentenversicherung erhält. Dazu werden die Einzahlungen, die ein Angehöriger eines bestimmten Jahrgangs im Durchschnitt in die gesetzliche Rentenversicherung leistete, und die Auszahlungen, die er daraus erhält, gegenübergestellt. Der interne Zinsfuß dieser Zahlungsreihen ist die Rendite.

# Generationengerechtes Rentensystem

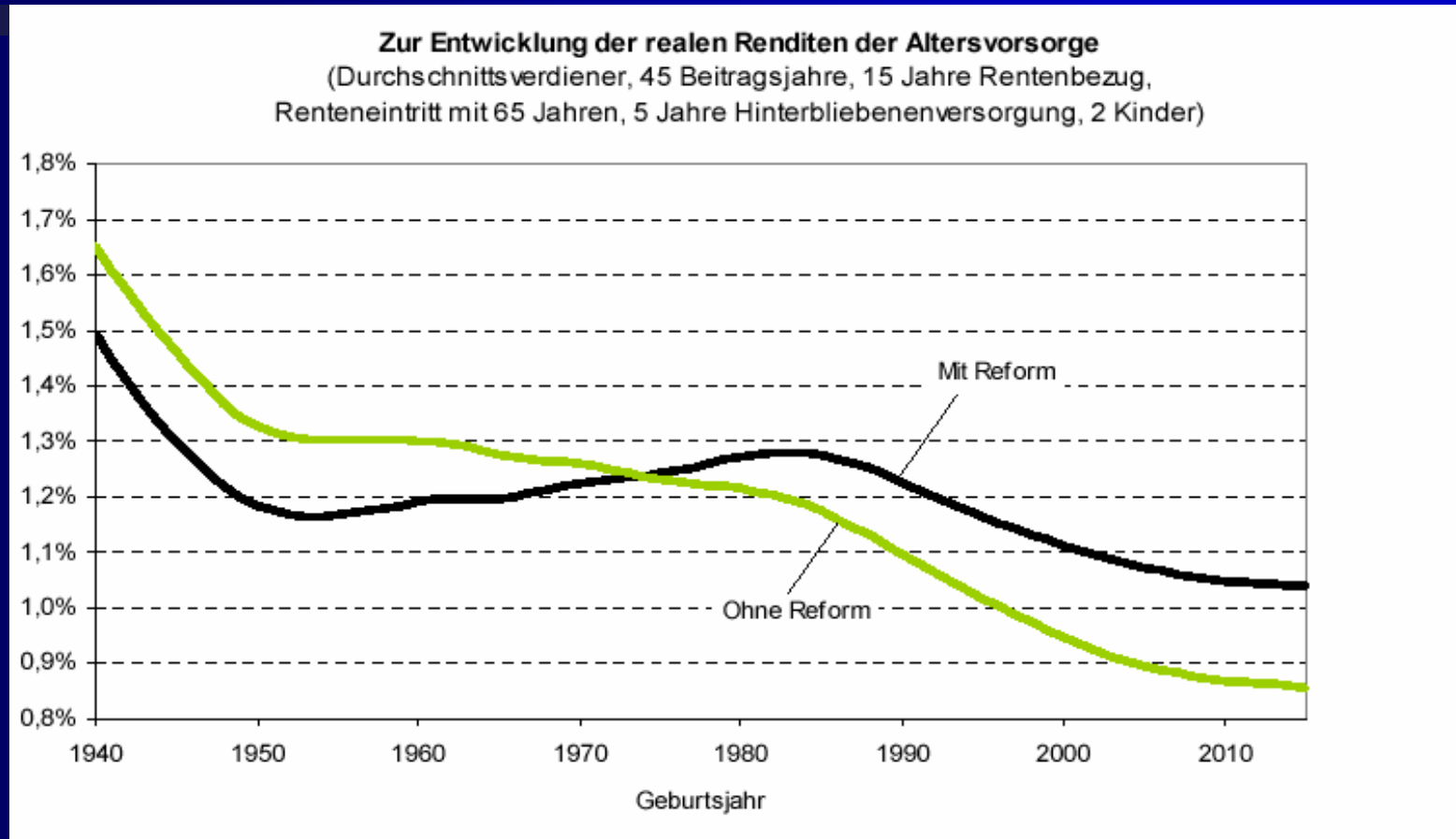


Auch wenn der Fall völlig gleicher Renditen sicher ein schwer erreichbarer Idealfall ist, so wäre es zumindest ohne weiteres möglich, die Renditen der heutigen Rentnergeneration und der heute jungen Generation einander anzugleichen.





# Renditeentwicklung ohne Rentenreform (grüne Kurve)



Quelle: Sondergutachten des Sozialbeirats zur Rentenreform, Februar 2001

**SRzG**



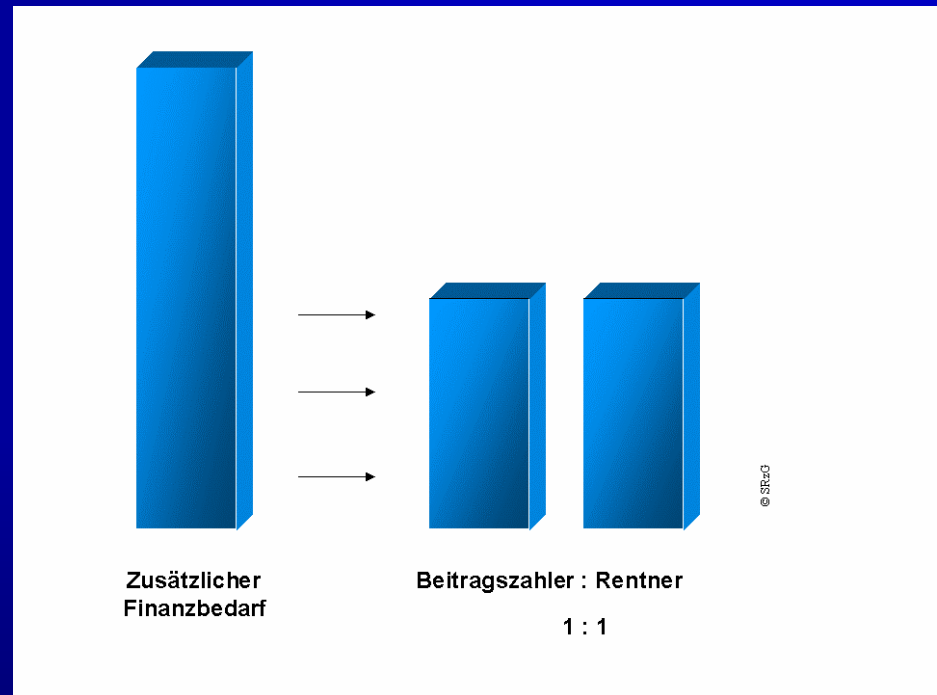
Da die Alterung der Gesellschaft in jedem Falle Kosten verursacht, kann es nur darauf ankommen, diese generationengerecht, sozial ausgewogen und ökonomisch sinnvoll zu verteilen.

➔ **Teilungslösung der SRzG**

# Teilungslösung als Instrument der Lastenteilung - Grundmodell -



Jeder neue Finanzbedarf in der gesetzlichen Rentenversicherung wird bei der Teilungslösung durch eine Aufteilung der Belastung auf beide Seiten gelöst. Die Älteren bekommen etwas weniger, die Jüngeren zahlen etwas mehr, aber keine Generation wird bevorzugt oder benachteiligt.



Das bedeutet, dass die Beiträge nur erhöht werden dürfen, wenn gleichzeitig die Rentenanpassung im selben Maß niedriger ausfällt.

# Teilungslösung als Instrument der Lastenteilung

## - Grundmodell -

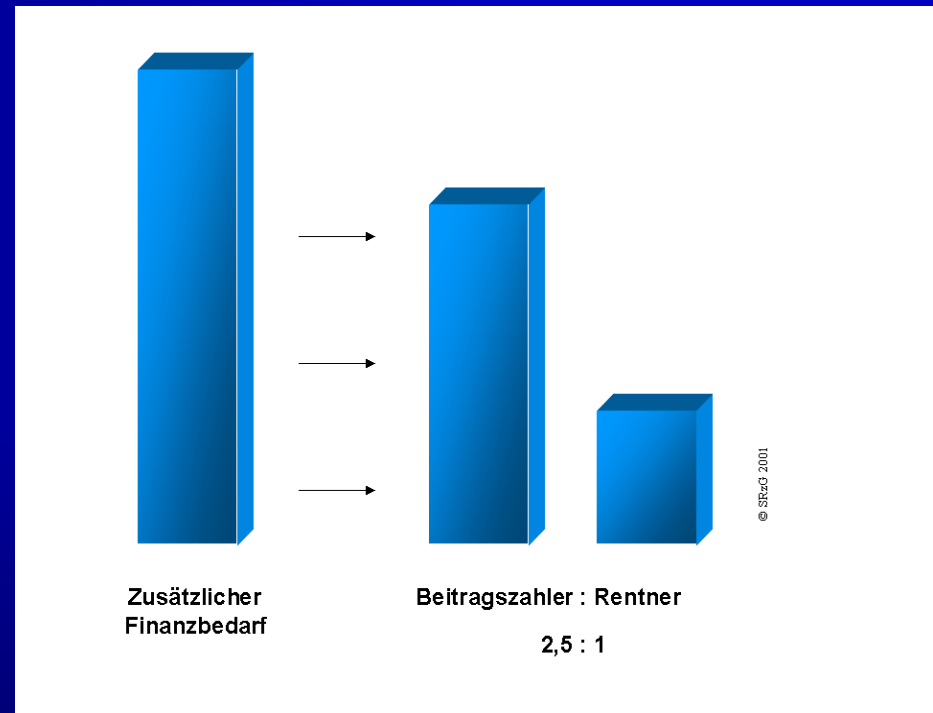


1. Man ermittelt wie bisher im Herbst jedes Jahres den Finanzbedarf (finanziellen Überschuss) der Rentenversicherung und den dafür notwendigen Beitragssatzanstieg oder -rückgang, damit die Rücklagen eine Monatsausgabe betragen.
2. Der Beitragssatz wird in in Höhe der Hälfte des Finanzbedarfs (finanziellen Überschuss) erhöht (verringert).
3. Die jährliche Rentensteigerung wird für die Rentenempfänger um die Hälfte des Finanzbedarfs verringert (erhöht).

# Teilungslösung als Instrument der Lastenteilung - Modifiziertes Modell -

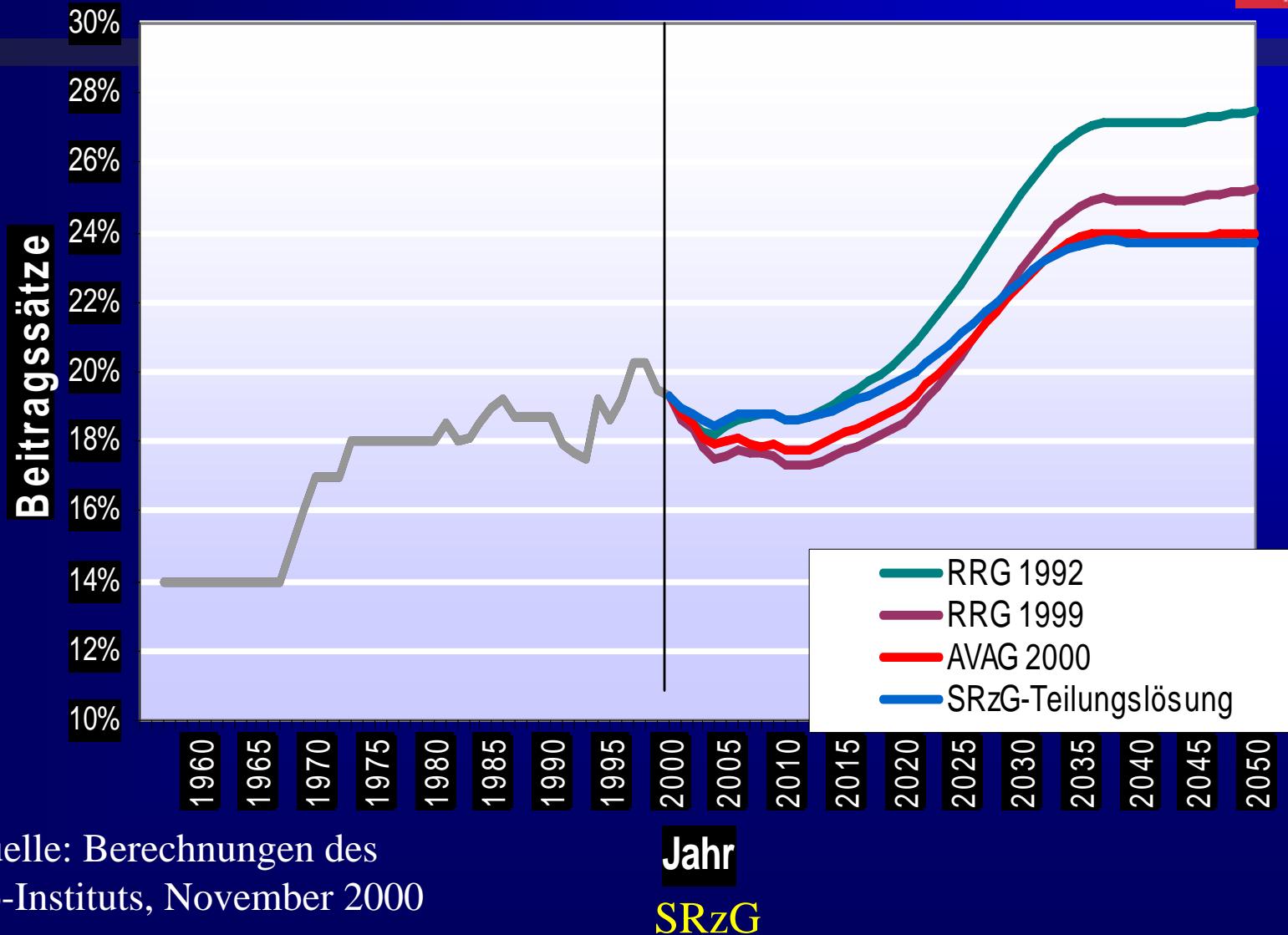


Diese Modifikation des SRzG-Modells berücksichtigt, dass diese beiden Bevölkerungsgruppen zahlenmäßig nicht gleich stark vertreten sind und dies zukünftig auch nicht sein werden. Es findet eine Aufteilung entsprechend dem Rentnerquotient statt.



Im Jahr 2001 würden die Lasten im Verhältnis 2,5 zu 1 aufgeteilt, Da heute noch etwa 2,5 Beitragszahler auf einen Rentner kommen.

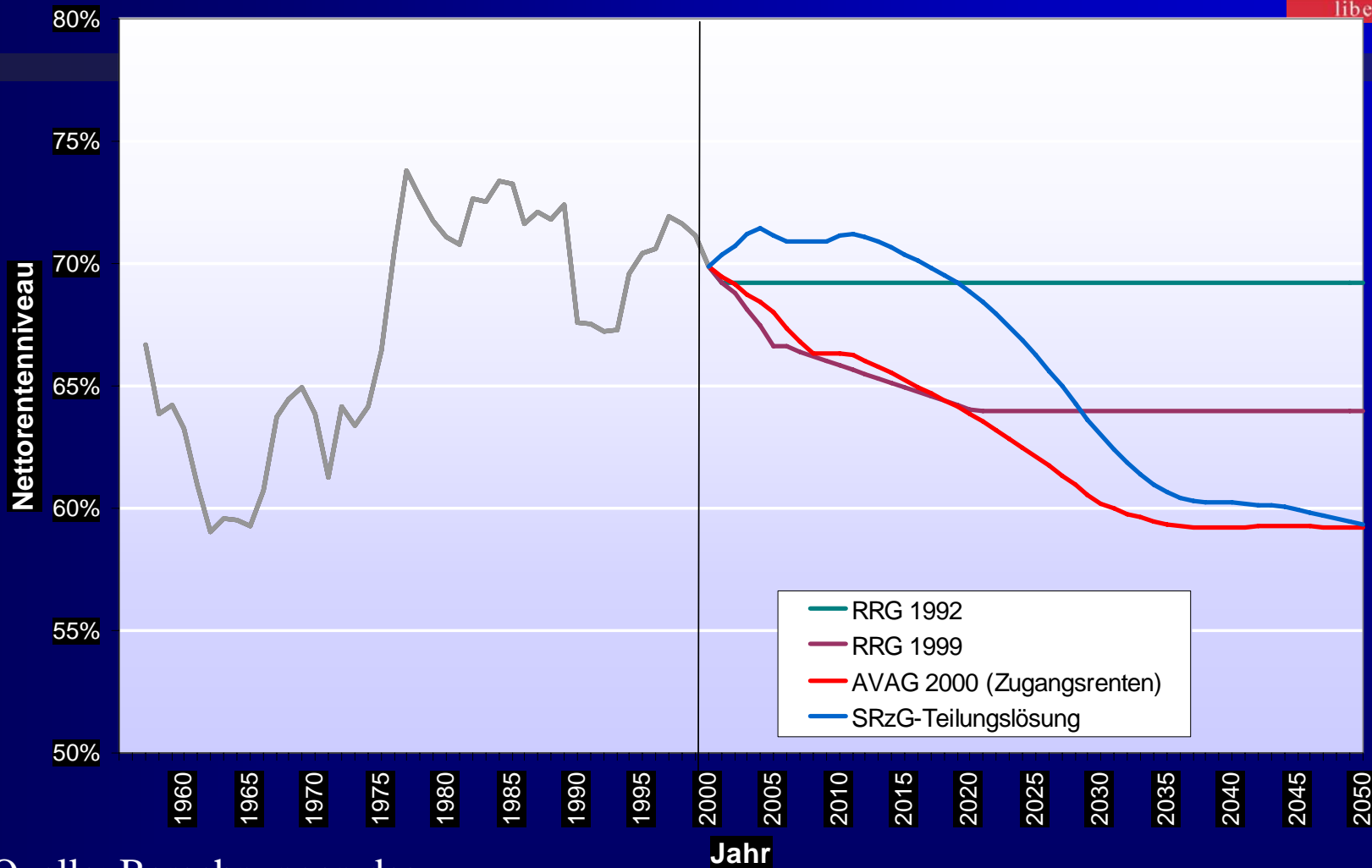
# Teilungslösung als Instrument der Lastenteilung - Entwicklung der Beitragssätze -



Quelle: Berechnungen des  
Ifo-Instituts, November 2000

Jahr  
SRzG

# Teilungslösung als Instrument der Lastenteilung - Entwicklung des Nettorentenniveaus -



Quelle: Berechnungen des  
Ifo-Instituts, November 2000

SRzG



- **Konventioneller Teil:**

Beitragsatz: < 20% bis 2020, < 22% bis 2030

Rentenniveau: mind. 68% im Jahr 2020

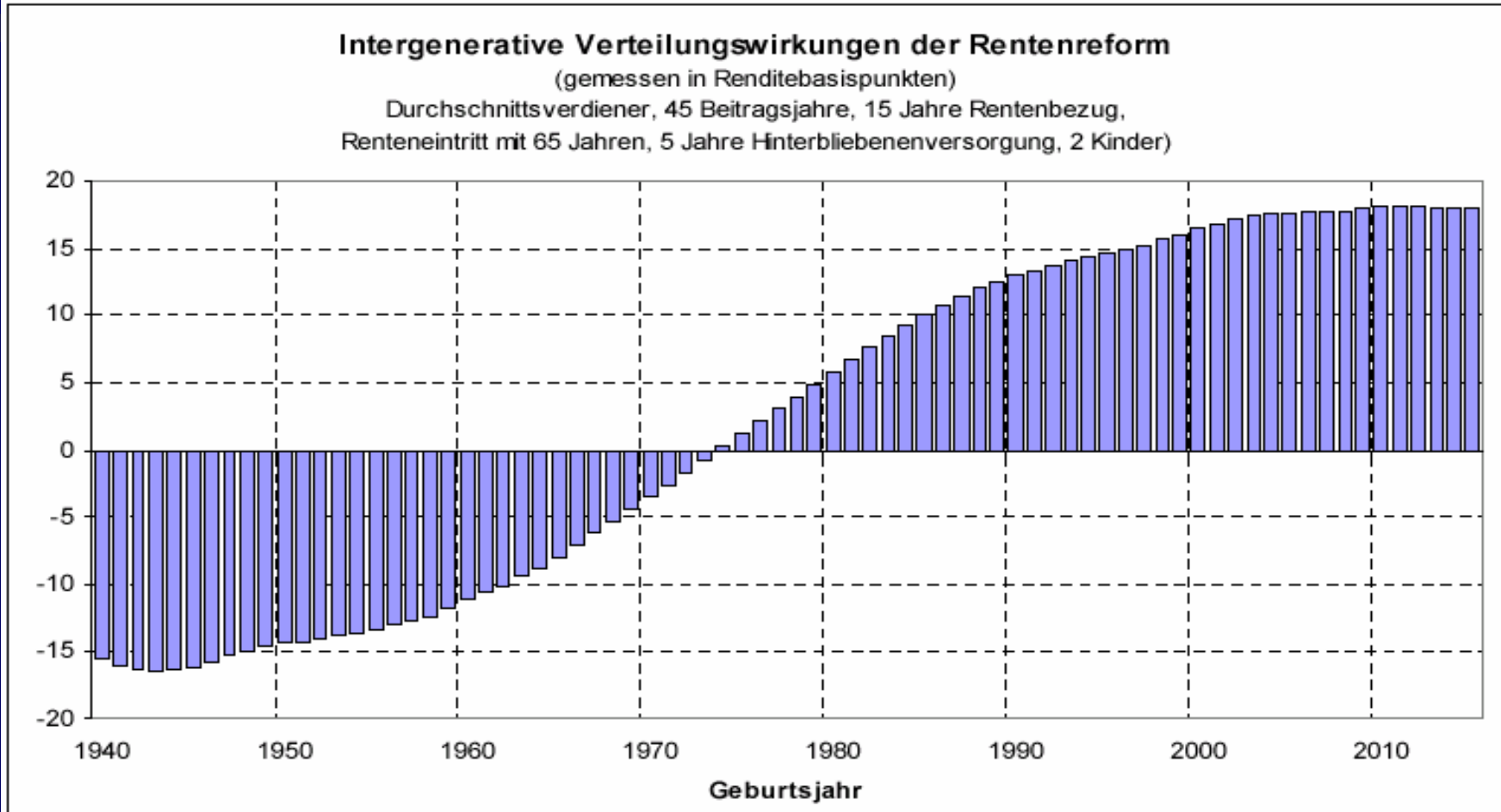
veränderte Anpassungsformel ab 2011

- **Innovativer Teil**

Förderung von privater Vorsorge und betrieblicher Altersvorsorge

➔ **Wird Generationengerechtigkeit erreicht?**

# Intergenerative Wirkungen der Rentenreform



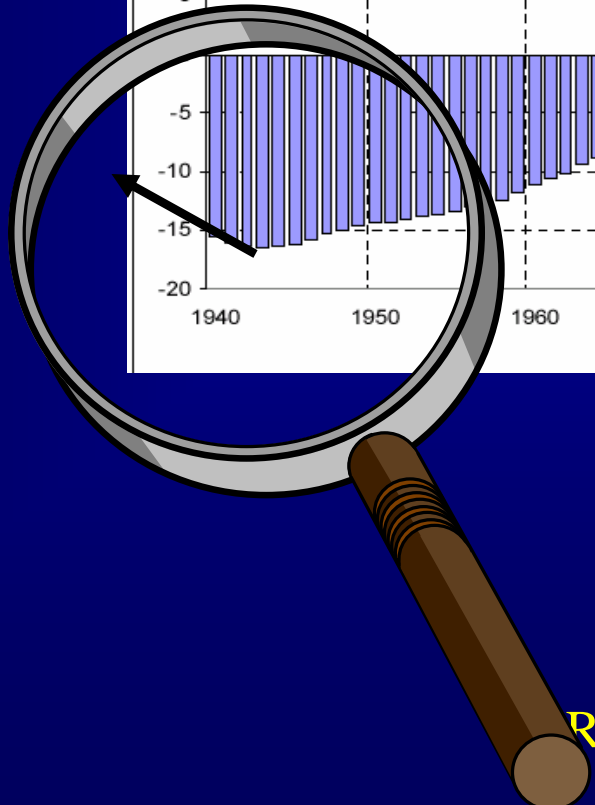
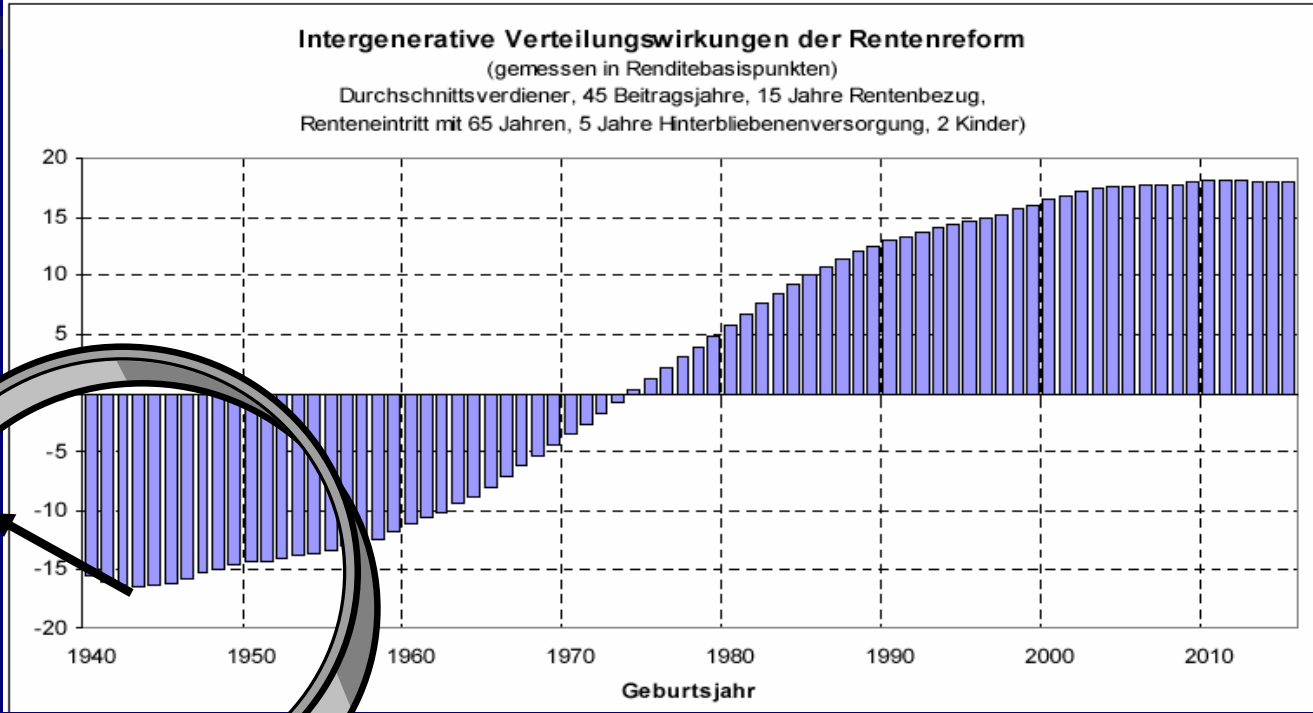
Quelle: Sondergutachten des Sozialbeirats zur Rentenreform, Februar 2001

**SRzG**

# Intergenerative Wirkungen der Rentenreform



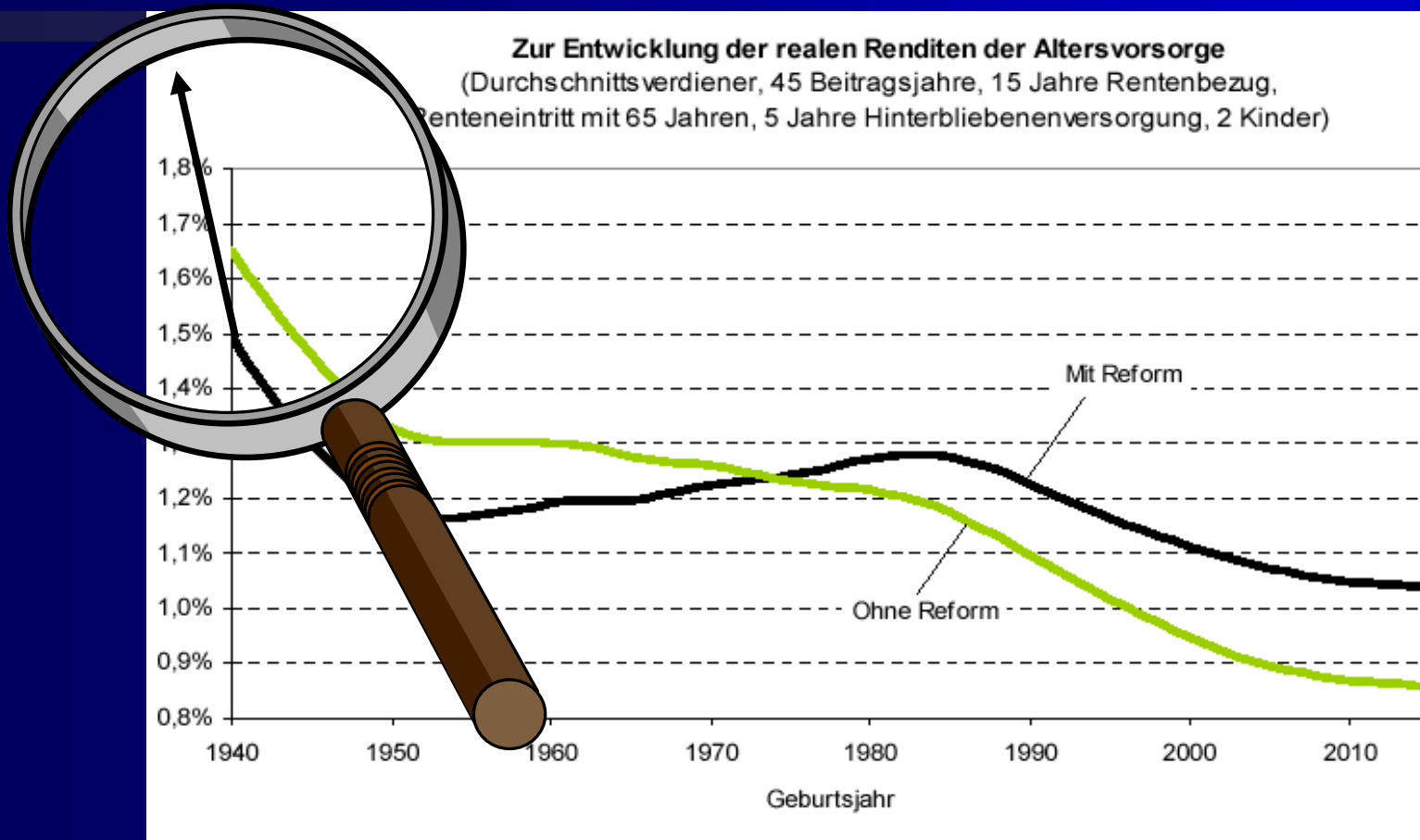
Die Generationenbilanz zeigt, dass die mittlere Generation am stärksten belastet wird, die Ältere jedoch wenig.



Die jüngere Generation (ab Jahrgang 1974) wird deutlich entlastet.



# Renditeentwicklung mit Reform (schwarze Kurve)



Quelle: Sondergutachten des Sozialbeirats zur Rentenreform, Februar 2001, Hervorhebung von J.T.

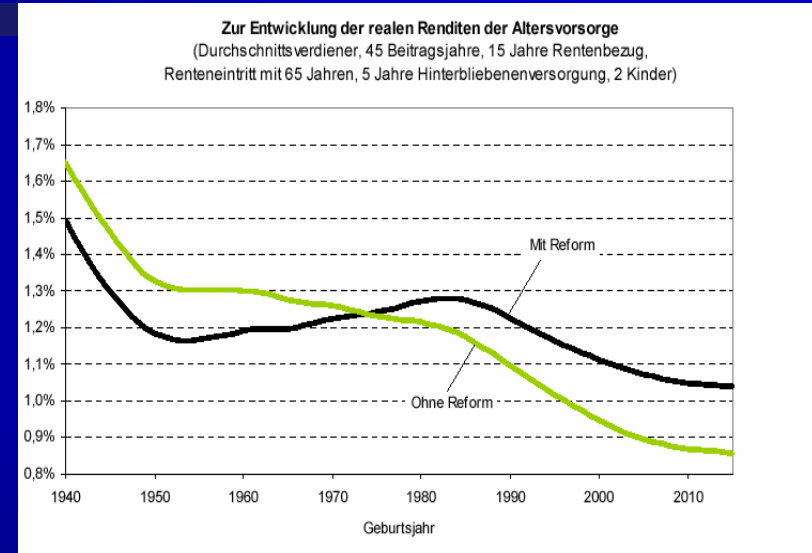
**SRzG**

# Intergenerative Wirkungen der Rentenreform



## 1. Kritik: Systematische Besserstellung der heutigen Rentnergeneration

- Jahrgänge 1950 und älter erzielen die beste Rendite
- Verstoß gegen Generationengerechtigkeit





## Die rasche Einführung der vollen Besteuerung der Renten verwirklicht Generationengerechtigkeit

- Rendite der Jahrgänge 1936 und älter wird geschmälert
- Steuerliche Freistellung von Sparleistungen in der Erwerbsphase geht einher mit nachgelagerter Besteuerung der Renten
- Nur durch eine schnelle Besteuerung können heutige Bestandsrentner noch an den Kosten der Alterung der Gesellschaft beteiligt werden, nachdem die Rentenreform nun verabschiedet ist